

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

VI. Hülf-Verein Rheinbischofsheim

[urn:nbn:de:bsz:31-349907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349907)

Nummer des vorbergehenden
Berichts.

4. L. B r von Konstanz. Ueber den tiefen Grad sittlicher Vermahrlosung zu welchem dieser Knabe herabgekommen war, geben die frühern Berichte Auskunft. Nach dem Zeugniß seines Lehrherrn, des Büchsenmachers Sulger, hat derselbe in Bezug auf Sittlichkeit, Treue und Gehorsam zur Zeit keine besondere Klage, auch erklärt er die Anlagen desselben für vorzüglich; allein im vorigen Jahre noch ließ er sich die Entwendung eines Geldbeutel, im Werth von 36 fr., zu Schulden kommen, und wurde desfalls mit Gefängniß gestraft.
Hoffen wir, daß die Ermahnungen des Fülialvereins und seines Meisters seine Besserung auch in dieser Hinsicht noch bewirken!
5. D. R l von Bruchsal, bei Seiler Dietrich in Pforzheim in Pflege und Lehre untergebracht.
Das über ihn' eingehobene Zeugniß lautet in erfreulicher Weise dahin, daß R l recht brav sei und das Seilerhandwerk wacker betreibe.
6. J. M. P . . . p von Ebeningen, in Erziehung und Pflege bei Bürgermeister Hess daselbst.
Von ihm wird gemeldet, daß er in Beziehung auf Ausbildung des sittlich religiösen Gefühls sehr gewonnen zu haben scheine, in den Schulkenntnissen aber seinem Alter nach schon weiter seyn sollte.

Neue Nummer.

7. F. K . . . p von Otteuhöfen, Amts Achern, geb. den 28. Juli 1829, wurde wegen wiederholt bewiesener Neigung zu Diebereien aus ihrer gefährlichen Umgebung gerissen, in Fürsorge des Vereins übernommen, und bei Lorenz Hüber in Seebach am 17. Juni 1839 untergebracht. Nach dem neuesten Berichte hat sie von den Unarten, die ihr aus der schlechten Erziehung der Mutter anhängen größtentheils gelassen, Eigensinn und Ungehorsam sind gewichen, es zeigt sich Reinlichkeit und Ordnung, sie wird zweckmäßig beschäftigt, fehlt niemals in der Schule, und macht überhaupt Fortschritte, mit denen man zufrieden seyn kann.

VI.

Hülfs-Verein Rheinbischofsheim.

Jahres-Rechnung vom 29. August 1839/1840.

Einnahme.

1. Cassarest vorjähriger Rechnung	1 fl. 57 kr.
2. Freiwillige Beiträge auf den 29. August 1839.	
a. aus B i s c h o f f s h e i m: Diakonus Salzer 2 fl. 42 kr. Medizinalrath Harsch 5 fl. 24 kr.	
Geistl. Verwalter Wagner 2 fl. 42 kr. Posthalter Wegel 2 fl. 42 kr. Bürgermeister Dörr 2 fl.	
42 kr. C. F. Lindauer 2 fl. 42 kr. J. M. Durban 2 fl. 42 kr. Fr. Durban 2 fl.	
	1 fl. 57 kr.

42
42
d. au
c. au
6 fl.
1 fl.
d. au
Pa
Daa
c. au
f. au
g. au
24
Hun
h. au
i. au
3
k. au
Par
Ma
Fr.
Ble
48
l. au
m. au
n. und
o. au
p. B
Fern
Morgenbl
3. Zinse
4. Kost
1. Briefsp
2. Kostgel
a. Für
b. Für
c. Für
d. Für
e. Für

	42 fr. Bezirksinspector Emdt 2 fl. 42 fr. Nebenwirth Engel 1 fl. 40 fr. Fr. Kast 2 fl.	Transp. 1 fl. 57 fr.
	42 fr.	31 fl. 22 fr.
b. aus Carlstrube: Baurath Junke		5 " 24 "
c. aus Neufreistett: Wittve Weissenberg 1 fl. Oberzollinspector Emich		
6 fl. Controleur Pecher 1 fl. 20 fr. Verwalter Bohm 2 fl. Controleur Holz		
1 fl. L. Huth 1 fl. L. Meckle 30 fr.		12 " 50 "
d. aus Freistett: David Rohr 1 fl. J. Meier 1 fl. J. J. Durban 2 fl.		
Pfarrer Diefenbach 2 fl. 21 fr. Vikar Klenert 1 fl. 21 fr. Schullehrer		
Haas 1 fl. 20 fr. Bürgermeister Haus 1 fl.		10 " 2 "
e. aus Scherzheim: Pfarrer Frisch		2 " 42 "
f. aus Kehl: Spediteur Hummel		6 " — "
g. aus Diersheim: Pfarrer Sachs 1 fl. Fr. Haus 1 fl. M. Haus, Vater		
24 fr. M. Haus, Sohn 36 fr. Bürgermeister Hummel 1 fl. Verrechner		
Hummel 12 fr. G. Schäfer 1 fl. Wittve Schäfer 12 fr. J. Dörr 48 fr.		6 " 12 "
h. aus Leutesheim: Pfarrer Fink 2 fl. 42 fr. G. Keck 20 fr.		3 " 2 "
i. aus Linx: Dekan Leichtlin 2 fl. 42 fr. C. F. D'Antel 1 fl. 20 fr.		
J. Fischer 1 fl. M. Mansbald 1 fl. Ph. Lausch 1 fl.		7 " 2 "
k. aus Lichtenau: Ubereinnehmer Götz 2 fl. Handelsmann Götz 2 fl.		
Pfarrer Engler 2 fl. Apotheker Wagner 2 fl. Schullehrer Becker 30 fr.		
Math. Schuch 24 fr. Förster Götz 12 fr. Schwanenwirth Stengel 48 fr.		
Fr. Dietrich, Vater 48 fr. Fr. Dietrich, Sohn 12 fr. Chr. Dietrich 24 fr.		
Bleyler, Vater 30 fr. Jb. Blum 9 fr. Fr. Stengel 12 fr. Job. Bertsch		
48 fr. Praktischer Arzt Hahn 1 fl. 20 fr.		14 " 17 "
l. aus Graulsbäum: Schullehrer Hertig		— " 30 "
m. aus Muckenschopf, } von verschiedenen Bürgern, ge-		
n. und Scherzheim: } sammelt durch Pfarrer Frisch.		9 " 46 "
o. aus Muckenschopf: Vikar Zimmer		1 " — "
p. Bodersweier: Pfarrer Haas		2 " 42 "
		<hr/>
		112 fl. 51 fr.
Ferner: von Fr. Kast in Bischofsheim, Erbs aus fünf Jahrgängen:		
Morgenblätter, von dem frühern Lesezirkel dieses Blattes dem Verein geschenkt.		5 " 18 "
		<hr/>
		118 fl. 9 fr.
3. Zinse von angelegten Geldern		3 " 40 "
4. Kost- und Lehrgeldvergütung		15 " — "
		<hr/>
		Einnahme Betrag 138 fl. 46 fr.

Ausgabe.

1. Briefporto		— fl. 10 fr.
2. Kostgelder:		
a. Für Michael Hummel von Leutesheim		20 fl. 50 fr.
b. Für Salomea Zimmer von Muckenschopf		18 " — "
c. Für Georg Bauer von Memprechtshofen		20 " — "
d. Für Magdalena Senn von Linx		20 " — "
e. Für Ludwig Kah von Lichtenau		20 " — "
		<hr/>
		100 " 50 "
		<hr/>
		101 fl. — fr.

3. Lehrgeld:

a. Für Ludwig Zink von Bischofsheim	25 fl. — fr.
b. Für Friedrich Fenschler von Neufreistett	12 " 30 "
	37 " 30 "
	138 " 30 "
	Einnahme 138 " 46 "
	Also Kassenrest — " 16 fl.

Anmerkung: Der Verein hat von M. Koch, dem vierten in Leutesheim, eine Schenkung von 45 fl. 30 fr. zu erwarten, sobald dieser Betrag, von einer Entschädigung herrührend, flüßig gemacht seyn wird.

VII.

Durch den

Filial-Verein Rheinbischofsheim

untergebrachte Kinder:

Die Ursache der Aufnahme in die Obforge des Vereins ist aus dem vorhergehenden Rechenschaftsbericht zu entnehmen.

Nummer des vorhergehenden Berichts.

1. M. S . . n von Linx 12 Jahr alt.
Das Gr. Pfarramt gab folgende Schilderung von den Ergebnissen des Jahrs. „Das Betragen dieses Mädchens bessert sich allmählig, die Fortschritte in der Schule sind mittelmäßig.“
2. Fr. F r von Neufreistett, 16 Jahr alt. Im Sommer v. J. wurde er von seinem Lehrherrn entlassen mit dem Zeugniß des Wohlverhaltens und guten Fortschritte. Er befindet sich nun in Diensten eines braven Metzgermeisters in Stadt Koch als Metzgerknecht und setzt seine gute Aufführung fort. Mit Freude und Zuversicht ist er von dem Verein entlassen.
3. L. Z . . f von Rheinbischofsheim, 17 Jahr alt.
Er wurde bei einem braven, dabei aber etwas strengen Schreinermeister in die Lehre gegeben, von dem er in der Folge entlieft, zu seinem frühern Pfliegerater zurückkehrte, der ihn als Knecht verwendet und mit seinen Diensten wie mit dem Betragen sehr zufrieden ist.
4. S. J . . . r von Muckenschopf, 11 Jahr alt.
Ihr pfarramtliches Zeugniß lautet dahin, „daß man mit dem Betragen derselben zufrieden seye und sie in der Schule gute Fortschritte mache.“
5. G. B . . r von Memyrechtshofen, 14 Jahr alt.
Das Gr. Pfarramt äußert sich über ihn in folgender Weise:
„Er betragt sich fortwährend ordentlich, gehorcht seinen Pfliegeratern und Lehrern und zeigt Lust und Geschick zur Arbeit.“
6. L. B . . f von Diersheim, 15 Jahr alt.
Ueber ihn spricht sich das Gr. Pfarramt dahin aus:
Er habe die Gewohnheit des Lügens abgelegt, sey gegen seinen Lehrherrn gehorft, lebe zurückgezogen, besuche regelmäßig die Kirche und zeichne sich vor Vielen in dem Kenntniß der Religionswahrheiten aus. Sein Lehrherr sagt von ihm, daß er im Schneidergeschäft gute Fortschritte mache und ohne Zweifel sehr brauchbar werden werde.

An und der Di Zeugniß merksam aller E unterjud In sch für anstalt i

Be Be Be Be Be Be